Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 83 (1968)
Heft: 9

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Amtliches Schulblatt

Publikationsorgan der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Abonnementspreis Fr. 8.— pro Jahr
Einrückungsgebühr: Fr. 1.20 die Zeile

Expedition
Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Grubenstrasse 40, 8045 Zürich

Einsendungen bis spätestens am 18. des Monats an die Erziehungskanzlei 8090 Zürich

83. Jahrgang | Nr. 9 | 1. September 1968

Inhalt: Schulsynode (S. 301). — Volksschule / Lehrstellen (S. 302). — Ohrfeigen als Disziplinarmittel (S. 304). — Pilzvergiftungen (S. 304). — Pestalozzianum / Programmierter Unterricht, Kurse (S. 305). — Seminar für Real- und Oberschullehrer (S. 307). — Turnkurs (S. 308). — Eislaufkurs (S. 308). — Skikurs (S. 309). — Säuglingspflegekurs (S. 311). — Methodikkurs für Hauswirtschaftslehrerinnen (S. 311). — Legat und Stipendienrückerstattung (S. 313). — Metall-Fortbildungskurs für Volksschullehrer (S. 313). — Winterskikurse STLV (S. 314). — Werkbund / Informationstagung für Pädagogen (S. 315). — Zoologisches Museum / Sonderausstellung (S. 317). — Gewerbeschule / Ausschreibungen (S. 318). — Verhandlungen der Erziehungsbehörde (S. 320). — Volkshochschule / Kurse Wintersemester (S. 323). — Inserate / Offene Lehrstellen (S. 324). — Universität / Promotionen (S. 335).

Schulsynode des Kantons Zürich

Einladung zur 135. ordentlichen Versammlung der Schulsynode des Kantons Zürich.

Montag, den 16. September 1968, 9.15 Uhr, in der reformierten Kirche Wetzikon.

Die seit der letzten Versammlung der kantonalen Schulsynode neu in den zürcherischen Schuldienst eingetretenen Lehrkräfte der Universität, der Mittelschulen und der Volksschule sind zur Teilnahme verpflichtet.

Vormittag: Geschäfte:

1. Eröffnungsgesang: Otto Kreis (1890—1966)
   Du, der die Himmel hält in seiner Hand
2. Eröffnungswort des Synodalpräsidenten
3. Carl Heinrich Graun (1703—1759)
   Konzert für Orgel und Streichorchester
   Allegro non tanto

Ausführende: Friedrich Joss, Orgel, Schülerorchester der Kantonsschule Zürcher Oberland
Leitung: René Müller

4. Begrüssung der neuen Mitglieder
   Marc-Antoine Charpentier (1634—1704)
   Prélude zum Te Deum
5. Ehrung der verstorbenen Synodalen
   Johann Sebastian Bach (1685—1750)
   Orgelchoral: Vor deinen Thron tret' ich hiermit
6. Bildung und religiöse Unterweisung
   Prof. Dr. Walter Bernet, Universität Zürich
7. Wahl eines neuen Synodalaktuars. Ersatzwahl
8. Berichte
   a) der Erziehungsdirektion über das Schulwesen im Jahre 1967 (gedruckt im Geschäftsbericht 1967 des Regierungsrates)
   b) Synodalbericht 1967
      (Beilage zum Amtlichen Schulblatt vom 1. Mai 1968)
   c) aus den Verhandlungen der Prosynode
9. Ehrung der Kolleginnen und Kollegen mit 40 Jahren Schuldienst durch Herrn Erziehungsdirektor Dr. W. König
10. Eröffnung der Preisaufgabe 1967/68
11. Schlussgesang: H. G. Nägeli (1773—1836)
    Wir glauben all an einen Gott

Uster und Hettlingen, den 1. August 1968

Der Präsident: Walter Frei
Der Aktuar: Dr. Jakob Bachmann

Bewilligung neuer Lehrstellen an der Volksschule

Die Gesuche der Gemeindeschulpflegen um Errichtung neuer Lehrstellen sowie um Definitiverklärung oder Verlängerung provisorisch bestehender Stellen auf Beginn des Schul-

jahres 1969/70 sind der Erziehungsdirektion **im Doppel** bis zum **13. November 1968** einzureichen.

Die Gesuche sollen für Lehrstellen der Primarschulen und der Oberstufe gesondert gestellt werden und die folgenden Angaben enthalten:

A. Primarschule:

1. Schülerzahl am 1. November 1968.
2. Schülerzahlen der Klassen und Abteilungen zu Beginn des kommenden Schuljahres:
   a) bei gleichbleibender Zahl Lehrstellen,
   b) bei Errichtung der beantragten neuen Stellen.
3. Mutmassliche Erhöhung der Schülerzahlen im Laufe des nächsten Schuljahres unter Nennung der Schätzungsgrundlagen (Wohnbautätigkeit usw.).
4. Die voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen in den folgenden sechs Jahren (Geburtenziffern und geschätzter Zuzug).
5. Bezeichnung der für die Unterbringung neu zu schaffender Abteilungen vorgesehenen Räume.

B. Oberstufe:

1. Zahl der Schüler der 6. Klassen sowie aller Oberstufenklassen und Abteilungen am 1. November 1968.
2. Uebertritte der letzten Jahre in Prozent der Sechstklässler in 1. Sekundar-, Real- und Oberschulklassen.
3. Uebertritte in Prozent der 2. Klassen der letzten Jahre in 3. Sekundar- und Realschulklassen. Voraussichtliche Uebertritte für das nächste Schuljahr.
4. Schülerzahlen der Klassen und Abteilungen zu Beginn des kommenden Schuljahres:
   a) bei gleichbleibender Zahl der Lehrstellen,
   b) bei Errichtung der beantragten neuen Stellen.
5. Bezeichnung der für neu zu schaffende Abteilungen zur Verfügung stehenden Unterrichtslokalitäten.

Zürich, den 16. August 1968

Die Erziehungsdirektion

Ohrfeigen als Disziplinarmittel?

Von Seiten der Aerzteschaft erhalten wir Kenntnis davon, dass die Ohrfeigenstrafe leider auch in unserer Volksschule noch verschiedentlich angewendet wird. Noch immer behelfen sich demnach einzelne Lehrer mit diesem fragwürdigen Disziplinarmittel, ohne sich über die möglichen schädigenden Folgen Rechenschaft abzulegen. Wohl schliesst unser zürcherisches Schulgesetz die körperliche Züchtigung durch den Lehrer nicht grundsätzlich aus, lässt sie aber nur in Ausnahmefällen zu. Der Lehrer hat sich dabei ausdrücklich alles dessen zu enthalten, was das körperliche Wohl des Kindes gefährden könnte (§ 87 der Verordnung betreffend das Volksschulwesen). Die Ohrfeige, die leicht zu einer Zerreissung des Trommelfelles führen kann, stellt potentiell eine solche Gefährdung dar. Wenn auch glücklicherweise bei fachgerechter Behandlung ein Grossteil von Trommelfellperforationen ausgeheilt werden kann, so gibt es doch immer wieder Fälle, bei denen ein Loch im Trommelfell zurückbleibt mit entsprechender Gehöreinbusse. Weitere Komplikationen wie Mittelohrentzündungen mit Eiterungen können die Folge sein, besonders beim Schwimmen. Beim Tauchen besteht zudem die Gefahr, dass ein Kind infolge Eindringens von Wasser ins Mittelohr die Orientierung verliert und ertrinkt.

Wir bitten die Lehrerschaft, diese Folgen zu bedenken, und ersuchen sie daher nachdrücklich, sich der Ohrfeige als Disziplinarmittel zu enthalten.

Zürich, den 16. August 1968

Die Erziehungsdirektion

Pilzvergiftungen durch Verwechslung

Im Herbst des Jahres 1967 musste eine sehr bedauerliche Häufung von schweren Pilzvergiftungen festgestellt werden. Alle tödlich verlaufenen Vergiftungen waren ausnahmslos auf den Genuss von Knollenblätterpilzen zurückzuführen.

Die Vergiftungen sind auf mangelnde Kenntnisse der Pilzsucher oder auf tragische Verwechslungen zurückzuführen. Derartige Unfälle können aber durch eine normale Vorsicht durchaus vermieden werden. Grundsätzlich ist es ratsam, alle gesammelten Pilze einer amtlichen Pilzkontrollstelle, wie sie in mehreren Gemeinden des Kantons vorhanden sind, vorzulegen. Ebenso sollen niemals irgendwelche unbekannte oder zweifelhafte Pilze genossen werden. Auch dem scheinbar sicheren Pilzsucher können noch Verwechslungen unterlaufen. Ueber solche Verwechslungen mit dem gefährlichen Knollenblätterpilz gibt die Flugschrift der VAPKO, der Schweizerischen Vereinigung amtlicher Pilzkontrolleure, welche einem Teil der Auflage beiliegt, Auskunft. Es wird empfohlen, das Problem in den Schulen zu behandeln.

Zürich, den 20. August 1968 Die Gesundheitsdirektion

Pestalozzianum Zürich

Der Programmierte Unterricht

Allgemeine Orientierung mit Lichtbildern und Beispielen von Dr. A. Stadlin, Prorektor der Handelsschule des Kaufmännischen Vereins Zürich.

Aus dem Inhalt: Lernpsychologische Ursprünge und Charakteristika des programmierten Lernens. Programmierungstechniken. Buchprogramme und apparative Lernhilfen (sogenannte Lehrmaschinen). Der Beitrag der Kybernetik. Testung und Validierung von Programmen. Bisherige Erfahrungen in der Schule. Probleme der Integration. Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung. Der pädagogische Standort des programmierten Unterrichts. Zukunftsaussichten.

Für Horgen und Umgebung

Kursabende:	11., 18. und 25. September 1968 20.00—21.30 Uhr
Kurslokal:	Singsaal des Schulhauses Rainweg, Horgen
Anmeldefrist:	**10. September 1968**

Unterrichtsprogrammierung für Fortgeschrittene

Die Themenkreise für den Fortbildungskurs lauten: Die Grundgedanken der Lernrationalisierung — Variationsmöglichkeiten der Methode — Lehr- und Lernfunktionen — Probleme der Darbietung — Arbeit an praktischen Beispielen.

Zur Teilnahme am Kurs sind alle Lehrerinnen und Lehrer berechtigt, die einen der bisherigen Programmierkurse besucht und entweder einzeln oder gruppenweise ein Programm für mindestens eine Unterrichtsstunde erstellt haben.

Kursdauer:	7.—10. Oktober 1968 (ganztägig)
Kursleiter:	Dr. F. Kollerics, Mannheim
Kursort:	Neubau des Pestalozzianums

Die Anmeldungen sind bis am **15. September 1968** an die Direktion des Pestalozzianums, Beckenhofstrasse 31—37, 8035 Zürich, zu richten.

Sollten für Programmarbeiten **Schulurlaube** benötigt werden, bitten wir Sie, sich an uns zu wenden, damit wir die entsprechenden Gesuche an die Erziehungsdirektion richten können.

Ausstellung über den Programmierten Unterricht

Im Neubau des Pestalozzianums werden vom **18. September bis 5. Oktober** und vom **14.—18. Oktober 1968** Unterrichtsprogramme und Literatur über den Programmierten Unterricht ausgestellt.

Oeffnungszeiten: Montag bis Freitag: 14—18 Uhr.

Einführung in das Sprachlabor für Sekundar- und Reallehrer in Winterthur

Ende September findet für Sekundarlehrer von Winterthur und Umgebung ein Einführungskurs in das Sprachlabor statt. Die Daten der vier Abende werden den Teilnehmern in einem Rundschreiben bekanntgegeben.

Für die Reallehrer erfolgt der Einführungskurs Ende Oktober.

Leitung: Kantonale Arbeitsgemeinschaft für das Sprachlabor.
Kursort: Kantonsschule Winterthur.

Die Anmeldungen für den Sekundarlehrerkurs sind bis am **10. September 1968,** diejenigen für den Reallehrerkurs bis am **15. Oktober 1968** an die Direktion des Pestalozzianums, Beckenhofstrasse 31—37, 8035 Zürich, zu richten.

Seminar zur Ausbildung von Real- und Oberschullehrern

Anmeldung zum Eintritt in das 1. Semester, Frühjahr 1969.

Das Seminar vermittelt in einer zweijährigen Studienzeit die allgemeine und berufliche Ausbildung für den Unterricht an der Real- und Oberschule.

Zur Aufnahme ist berechtigt, wer folgende Voraussetzungen erfüllt:

Besitz des in einem ordentlichen Ausbildungsweg erworbenen Fähigkeitszeugnisses als zürcherischer Primarlehrer;

zweijähriger, erfolgreicher Unterricht an der Primarschule.

Ueber die Zulassung weiterer Bewerber entscheidet der Erziehungsrat.

Persönliche Anfragen über die Ausbildung und die Stipendienmöglichkeiten sind an H. Wymann, Direktor des Real- und Oberschullehrerseminars, Döltschiweg 182, 8055 Zürich, Tel. 33 77 88, zu richten. Anmeldungen werden bis am 10. Dezember 1968 von der Seminardirektion entgegengenommen.

Zürich, den 13. August 1968

Die Erziehungsdirektion

Kantonaler Turnkurs

In den Herbstferien, vom 7.—9. Oktober 1968, führt die Erziehungsdirektion in **Stadel** (Turnhalle und Lehrschwimmbecken des Oberstufenschulhauses) einen Turnkurs für Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen durch.

Als Arbeitsgebiete sind **Schwimmunterricht im Lehrschwimmbecken, Geräteturnen und Hallenspiele für Knaben und Mädchen** vorgesehen.

Die Leitung haben Heinrich Guggenbühl, Stadel,
Kurt Pöll, Bülach,
Daniel Kunz, Regensdorf.

Es werden Fahrtentschädigung und ein Taggeld ausgerichtet.

Anmeldung: Interessenten für den Kurs beziehen ein Anmeldeformular beim Präsidenten des Lehrerturnvereins ihres Bezirks oder bei H. Herter, Seeblickstrasse 11, 8610 Uster. Der ausgefüllte Anmeldebogen ist bis zum 15. September 1968 an H. Herter, Seeblickstrasse 11, 8610 Uster, zu senden.

Zürich, den 19. August 1968

Die Erziehungsdirektion

Kantonaler Eislaufkurs

Die Erziehungsdirektion führt an drei Nachmittagen nach den Herbstferien auf der **Kunsteisbahn Dübendorf** einen Eislaufkurs für die Lehrerschaft durch.

Donnerstag, 7. November 1968
Mittwoch, 13. November 1968
Dienstag, 19. November 1968
} je 13.00—17.00 Uhr

Da es wegen Ueberlastung der Eisbahn nicht möglich ist, den Kurs ausschliesslich an schulfreien Nachmittagen durchzuführen, werden die Schulpflegen ersucht, den teilnehmen-

den Lehrkräften zu gestatten, die auf die Kursnachmittage fallenden Unterrichtsstunden zu verlegen.

Bei genügender Beteiligung wird eine Klasse für Anfänger geführt. Interessenten sind gebeten, auf dem Anmeldeformular einen entsprechenden Vermerk anzubringen.

Teilnehmer: Teilnahmeberechtigt sind Lehrerinnen und Lehrer, die an ihren Schulen Eislaufunterricht erteilen. Die entsprechende Bestätigung der Schulbehörde ist auf dem Anmeldeformular auszufüllen.

Leitung: Ernst Schaufelberger
Susanna Peller-Landolt
Oskar Bruppacher

Die Erziehungsdirektion übernimmt die Reisekosten und die Eintrittsgebühren.

Unfallversicherung: Die nicht privat oder durch die Schule versicherten Teilnehmer werden ersucht, sich für die Kurs-Unfallversicherung der Erziehungsdirektion zu melden. Der Prämienbeitrag beträgt Fr. 1.—. Für Unfälle von Teilnehmern, die sich nicht für die Versicherung melden, haftet die Erziehungsdirektion nicht.

Anmeldung: Interessenten für den Eislaufkurs beziehen ein Anmeldeformular beim Präsidenten des Lehrerturnvereins ihres Bezirks oder bei H. Herter, Seeblickstrasse 11, 8610 Uster. Der ausgefüllte Anmeldebogen ist bis zum 25. Oktober 1968 an H. Herter, Seeblickstrasse 11, 8610 Uster, zu senden.

Zürich, den 19. August 1968

Die Erziehungsdirektion

Kantonale Skikurse

Die Erziehungsdirektion veranstaltet in den Weihnachtsferien, vom 26.—30. Dezember 1968 folgende Skikurse für die Lehrerschaft:

Kurs 1: **Flumserberg,** für mittlere und gute Fahrer. Bei genügender Beteiligung wird in diesem Kurs eine Klasse für Anfänger geführt. Interessenten, die mindestens über eine vollständige und angepasste Skiausrüstung verfügen müssen, machen einen entsprechenden Vermerk auf dem Anmeldeformular.

Kurs 2: **Hospenthal,** für mittlere und gute Fahrer.

Kurs 3: **Obersaxen,** für Leiter von Schülerskitouren.

Kurs 4: **Bernina-Suot.** Slalom- und Langlauftraining für geübte Fahrer. Matratzenlager. Teilnehmerzahl beschränkt. Lehrerinnen können in diesen Kurs nicht aufgenommen werden. Die Teilnehmer rücken wenn möglich mit eigener Langlaufausrüstung ein.

Die Kurse 1 und 2 dienen der skitechnischen Weiterbildung und der praktischen Gestaltung des Skiunterrichts mit Schülern. Im Kurs 3 steht die Vorbereitung auf Skiwanderungen und Skitouren mit Schülern im Vordergrund. Kurs 4 dient vor allem der Förderung der persönlichen technischen Fertigkeiten und der Vorbereitung von schulsportlichen Veranstaltungen. Gute körperliche Verfassung ist Voraussetzung für alle vier Kurse.

Teilnehmer: Teilnahmeberechtigt sind alle Lehrerinnen und Lehrer, die in ihren Schulen Skiunterricht erteilen oder Skilager leiten. Die entsprechende Bestätigung der Behörde ist auf dem Anmeldeformular auszufüllen.

Entschädigungen: Die Erziehungsdirektion übernimmt die Kosten der Kollektivfahrt und richtet Taggelder und Nachtgelder aus zur teilweisen Deckung der Kosten.

Versicherung: Für die nicht privat oder durch die Schule versicherten Teilnehmer besorgt die Erziehungsdirektion eine Versicherung. Der Prämienanteil der Teilnehmer beträgt Fr. 3.—. Für Unfälle von Teilnehmern, die sich nicht für die Versicherung melden, haftet die Erziehungsdirektion nicht.

Anmeldung: Lehrerinnen und Lehrer, die an einem Skikurs teilnehmen wollen, beziehen ein Anmeldeformular beim Präsidenten des Lehrerturnvereins ihres Bezirkes oder bei H. Herter, Seeblickstrasse 11, 8610 Uster. Der ausgefüllte Anmeldebogen ist bis zum 31. Oktober 1968 an H. Herter, Seeblickstrasse 11, 8610 Uster, zu senden.

Zürich, den 19. August 1968

Die Erziehungsdirektion

Haushaltungsunterricht an der Volksschule

Weiterbildungskurs in Säuglingspflege für Haushaltungslehrerinnen

Zeit:	3×2 Stunden, je Mittwochabend 19—21 Uhr
Beginn:	13. November 1968
Kursort:	Hauswirtschaftsraum im Limmatschulhaus C, Ausstellungsstrasse 81, 8005 Zürich
Kursleiterin:	Sr. Emmi Peter, Kilchberg

Der Kurs ist unentgeltlich.

Schriftliche Anmeldungen bis 30. September 1968 an das kantonale Fortbildungsschulinspektorat, Kronenstrasse 48, 8090 Zürich.

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule

Vom 26. bis 28. September 1968 wird durch das kantonale Fortbildungsschulinspektorat in Zusammenarbeit mit der Konferenz der Lehrkräfte der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule ein **Methodikkurs** (Hauswirtschaft, Handarbeiten und allgemeinbildende Fächer) durchgeführt.

Kursprogramm:

Donnerstag, den 26. September 1968

09.15 Uhr: Eröffnung des Kurses.
09.30 Uhr: «Erziehung in unserer Zeit»,
Referat von Dr. phil. E. Bonderer, Hinwil.
10.45 Uhr: «Zur Psychologie des Mädchens im Mittelschulalter»,
Referat von Frau Dr. phil. Monika Wintsch, Zürich.

Mittagspause

14.00 Uhr: Diskussion im Beisein der Referenten.
15.00 Uhr: «Psychohygiene des Lehrers»,
Referat von Dr. med. K. Wolff, Basel.
16.00 Uhr: Diskussion.
17.00 Uhr: Schluss.

Freitag, den 27. September 1968

08.00 bis 17.00 Uhr: Lehrübungen und methodische Auswertung in Arbeitsgruppen gemäss besonderem Plan.

Samstag, den 28. September 1968

09.00 Uhr: Berichte der Arbeitsgruppen — Diskussion — Zusammenfassung durch den Kursleiter.
11.30 Uhr: Abschluss des Kurses.

Kursort: Pestalozzianum, Beckenhofstrasse 31—33, 8006 Zürich.

Kursleitung: Dr. phil. Theo Wepfer, Uster.

Anmeldung: bis 10. September 1968 an das kantonale Fortbildungsschulinspektorat, Kronenstrasse 48, 8090 Zürich.

Die Fahrtkosten werden vergütet.

Die Schulpflegen werden gebeten, den Lehrkräften die Erlaubnis zum Einstellen der Schule zu erteilen.

Legat und Stipendienrückerstattung

Der Staatskasse wurden überwiesen: Fr. 1000.— als Legat von einem verstorbenen Gönner und Fr. 250.— von einem ehemaligen Absolventen des Gymnasiums Winterthur als Rückerstattung von seinerzeit bezogenen Stipendien.

Die Schenkungen werden bestens verdankt und dem Stipendienfonds der höheren Lehranstalten des Kantons Zürich überwiesen.

Zürich, den 18. Juli 1968

Die Erziehungsdirektion

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

Metall-Fortbildungskurs an der Kunstgewerbeschule Zürich für Lehrer der Volksschule. Der Kurs dient der persönlichen Weiterbildung (kein Schülerprogramm).

Zeit:	Donnerstagabende zwischen Herbst- und Frühjahrsferien ab 24. Oktober 1968, 18.30—21.30 Uhr
Ort:	Kunstgewerbeschule Zürich, Zimmer 12/13
Leiter:	Kurt Aepli, Silberschmied, Zürich
Kosten:	Teilnehmerbeitrag Fr. 40.—, Gemeindebeitrag Fr. 50.—

Beide Beiträge sind am ersten Kursabend zu entrichten. Lehrer der Städte Zürich und Winterthur müssen nur den Teilnehmerbeitrag bezahlen.

Bedingung: Besuch eines Metallkurses für Anfänger des Schweizerischen oder Zürcherischen Vereins für Handarbeit und Schulreform.

Umgehende Anmeldung auf Postkarte mit Adresse und Telephonnummer an

Bruno Billeter, Langgasse 86, 8400 Winterthur, Telefon (052) 23 51 76.

Ohne Gegenbericht können Sie sich als in den Kurs aufgenommen betrachten.

Der Vorstand des ZVHS

Schweizerischer Turnlehrerverein

Technische Kommission

Ausschreibung der Winterkurse 1968

Der Schweizerische Turnlehrerverein führt im Auftrage des Eidg. Militärdepartementes folgende Weiterbildungskurse für die Lehrerschaft der ganzen Schweiz durch:

a) Vorbereitungskurse für das Ski-Instruktorenbrevet, 26.—31. Dezember 1968

Kurs Nr. 35 Iltios (für Deutschsprechende)
Kurs Nr. 36 Monts-Chevreuils (1 Klasse, nur für Französischsprechende)

Die Vorbereitungskurse für das Ski-Instruktorenbrevet werden erstmals nach den neuen Richtlinien des Turnlehrervereins durchgeführt, also mit einer A-, und einer B-Klasse. (Vergleiche den Artikel von Heini Herter in Nr. 10/68 der Körpererziehung über die Neuordnung der Skiausbildung.) Die Interessenten für diese Kurse haben ihre Anmeldung auf dem üblichen Formular (siehe Bemerkungen) dem Präsidenten des Verbandes der Lehrerturnvereine ihres Kantons einzureichen, zusammen mit der Bestätigung, dass sie bereits einen Skikurs (Skitechnik besucht haben, und mit der Zusicherung, dass sie sich den Behörden und dem Verband für die Kursarbeit im Schülerskilauf zur Verfügung stellen werden. (Termin 11. November 1968.)

b) Kurse für Schülerskilauf, 26.—31. Dezember 1968

Kurs Nr. 36 Monts-Chevreuils
Kurs Nr. 37 Champéry *
Kurs Nr. 38 Grimmialp (Diemtigtal)
Kurs Nr. 39 Sörenberg *
Kurs Nr. 40 Stoos ob Schwyz
Kurs Nr. 42 Seebenalp *

* In diesen Kursen wird eine besondere Klasse für Teilnehmer, die mehr als 40jährig sind, geführt.

Bemerkungen:

Teilnehmer: Die Winterkurse des STLV sind bestimmt für Lehrpersonen, die an ihrer Schule Skiunterricht erteilen, oder die in der Leitung von Schülerskilagern mitarbeiten. Die Kurse werden gemischt geführt.

Entschädigungen: Die Teilnehmer erhalten einen Beitrag, der einen grossen Teil der Kosten für Unterkunft und Verpflegung deckt, sowie die Reise kürzeste Strecke Schulort—Kursort retour.

Anmeldungen: Interessenten für einen Kurs verlangen beim Kantonalpräsidenten des Lehrerturnvereins ein Anmeldeformular (Kanton Zürich: Hans Futter, Turnlehrer, Azurstrasse 12, 8050 Zürich). Das vollständig ausgefüllte Formular ist bis am 15. November 1968 an Kurt Rüdisühli, Selibühlweg 19, 3632 Allmendingen/Thun zu senden. Anmeldungen müssen sich auf den nächstgelegenen Kursort beziehen. Die TK des STLV behält sich das Recht vor, Umteilungen vorzunehmen. Unvollständige (zum Beispiel ohne Bestätigung der Schulbehörde) oder verspätete Anmeldungen werden nicht berücksichtigt. Die Teilnehmerzahl für alle Kurse ist beschränkt. Alle Angemeldeten erhalten bis zum 6. Dezember 1968 Antwort. Unnötige Rückfragen sind zu unterlassen.

Schweizerischer Turnlehrerverein — Technische Kommission
Der Vizepräsident: Willi Furrer

Informationstagung für Pädagogen und Gestalter des Schweiz. Werkbundes SWB

18. und 19. Oktober 1968
Zürich, Eidgenössische Technische Hochschule, Auditorium II

Die diesjährige Informationstagung für Pädagogen und Gestalter setzt sich mit dem auseinander, was man schon das «optische Zeitalter» genannt hat. Film, Reklame, Produktionsgestaltung, Kunst und Kunstbetrieb, nicht zuletzt die Bild-

presse, werden einer intensiven Analyse unterzogen. Namhafte Referenten werden in methodischen Darstellungen nicht nur Entstehungs- und Gestaltungsprozesse aufzeigen, sondern sich auch kritisch zu ihrer Arbeit, ihrer Funktion und Verantwortung in der heutigen Gesellschaft äussern. Als Ganzes dürfte der Kurs einen hochinteressanten Einblick in die Welt der Public relations, der Massenkommunikationsmittel und der Kunst geben.

Die Referate werden so aufgebaut sein, dass sie den Teilnehmern wertvolle Anregungen zur Gestaltung und Bereicherung des Unterrichts und der übrigen Berufstätigkeit bieten werden.

Der Schweizerische Werkbund lädt Sie freundlich ein zu dieser Veranstaltung und freut sich auf Ihre Teilnahme.

Heiny Widmer, Zofingen, Ortsgruppe Aargau SWB
Peter Steiger, Erster Vorsitzender SWB

Programm:

Freitag, den 18. Oktober:

09.15—09.45	Begrüssung durch den Ersten Vorsitzenden SWB Peter Steiger, Architekt
10.00—10.45	Eine Bildzeitung entsteht Dr. Karel Pawek, Köln
11.00—11.45	Eine Kunstausstellung entsteht Peter F. Althaus, Basel
14.30—15.15	Ein Film entsteht Dr. A. Seiler, Stäfa
15.30—16.15	Projektion eines Filmes von Dr. A. Seiler, Stäfa
16.30	Diskussion Leitung: Prof. H. Widmer, Zofingen

Samstag, den 19. Oktober:

09.00—09.45	Ein Produkt entsteht — ein Produkt wird verkauft Victor N. Cohen, Gockhausen

10.00—10.45	Ein Produkt entsteht — ein Produkt wird verkauft Victor N. Cohen, Gockhausen
11.00—11.45	Die Stellung des Künstlers in der heutigen Gesellschaft Hansjörg Gisiger, La Conversion
14.00—15.00	Das manipulierte Glück Walter Vogt, Bern
15.00	Diskussion und Kolloquium der Referenten Leitung: Prof. H. Widmer, Zofingen

Zoologisches Museum der Universität Zürich
Künstlergasse 16

Sonderausstellung «Das wissenschaftliche Tierbild»

Anhand zahlreicher Dokumente, die zum grossen Teil von der Zentralbibliothek Zürich zur Verfügung gestellt sind, wird eine Uebersicht über die Entwicklung der zoologischen Illustration während der letzten zweitausend Jahre gegeben. Zugleich stellen 12 Tierzeichner der Gegenwart Originalabbildungen aus.

Dauer: Mai bis August 1968.

Auf der Galerie im 1. Stock: Uebersicht über das System der Vögel der Erde.

Oeffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag	8 bis 12 Uhr, 14 bis 17 Uhr
Sonntag	10 bis 12 Uhr, 14 bis 17 Uhr
Freitagabend	20 bis 22 Uhr
Montag geschlossen	

Eintritt frei.

Die Direktion

Gewerbeschule der Stadt Zürich

Anmeldungen für das Wintersemester 1968/69

Sprachkurse

Französisch (mit Möglichkeit zur Vorbereitung auf das Diplôme de Langue de l'Alliance Française), Italienisch, Englisch, Spanisch, Portugiesisch, Neugriechisch, Russisch, Deutsch für Fremdsprachige (mit Diplommöglichkeit).

Abendkurse, in der Regel zweimal wöchentlich je 1½ Stunden, Montag/Donnerstag oder Dienstag/Freitag.

Anmeldung Ausstellungsstrasse 60, Eingang B

Montag,	23. September,	17.30—19.30 Uhr
Dienstag,	24. September,	17.30—19.30 Uhr
Mittwoch,	25. September,	17.30—19.30 Uhr
Donnerstag,	26. September,	17.30—19.30 Uhr
Freitag,	27. September,	17.30—19.30 Uhr
Samstag,	28. September,	09.30—11.00 Uhr

Lehrtöchter und Lehrlinge geniessen Kursgeldermässigung; bitte Fr. 6.— (bei Steuerdomizil in der Stadt Zürich) bzw. Fr. 12.— (bei Steuerdomizil im Kanton Zürich) mitbringen.

Berufliche Weiterbildungskurse

Anmeldung Ausstellungsstrasse 60, Eingang B

Mechanisch-Technische Abteilung Allgemeine Abteilung	Donnerstag, 3. Oktober 17.30—19.00 Uhr
Abteilung Frauenberufe Baugewerbliche Abteilung	Freitag, 4. Oktober 18.00—19.30 Uhr

(Stundenplan im Tagblatt der Stadt Zürich, Dienstag, 1. Oktober 1968)

Lehrlinge und Lehrtöchter

(Personalien, Adresse, Telefonnummer der Lehrfirma und Datum über Beginn und Ende der Lehrzeit erforderlich)

Baugewerbliche Abteilung

Anmeldung Ausstellungsstrasse 60, Zimmer 318:
Montag, 7. Oktober, 08.00—09.00 Uhr

Mechanisch-Technische Abteilung

Anmeldung Ausstellungsstrasse 70, Zimmer 210:
Montag, 7. Oktober, 08.00—09.00 Uhr

Allgemeine Abteilung

Anmeldung Ausstellungsstrasse 60, Zimmer 213:
Montag, 7. Oktober, 09.00—10.00 Uhr

Abteilung Frauenberufe

Anmeldung Ackerstrasse 30, Zimmer 209:
Montag, 7. Oktober, 09.00—10.00 Uhr

Abteilung Verkaufspersonal

Anmeldung Lagerstrasse 41, Zimmer 234, 3. Stock:
Montag, 7. Oktober, 08.00—09.00 Uhr

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

1. Volksschule

Lehrerschaft

Wahlen

Nachfolgende Wahlen von Lehrkräften der Volksschule werden genehmigt:

Arbeitslehrerinnen

Schulgemeinde	Name und Bürgerort	Geburtsjahr	Amtsantritt am
Hinwil	Jucker Marianne, Turbenthal	1942	1. 11. 1968
Seuzach	Albrecht Katharina, Dielsdorf	1942	1. 8. 1968

Entlassungen aus dem Schuldienst bzw. von der Lehrstelle unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Schule	Name	Geburtsjahr	Im Schuldienst seit	Rücktritt
	Primarlehrer			
Thalwil	Hofer-Siegrist Lore	1939	1961	31. 10. 1968
Russikon	Braun-Blickensdorfer Elisabeth	1941	1962	31. 10. 1968
Winterthur-Altstadt	Egli-Volkart Elisabeth	1942	1963	31. 10. 1968
Zell	Prendina Christina	1943	1965	31. 10. 1968
Bülach	Gubler Rosmarie	1942	1963	12. 7. 1968
	Arbeitslehrerinnen			
Hirzel	Huber Marianne	1941	1961	31. 10. 1968
Wetzikon	Brun Annelore	1940	1966	31. 10. 1968
Pfäffikon	Meier Helen	1942	1966	31. 10. 1968
Neftenbach	Scherrer Heidi	1940	1961	31. 10. 1968
Lufingen	Fankhauser-Ehrat Elsbeth	1931	1953	31. 10. 1968
Wil	Bühlmann-Brunner Marianne	1942	1964	31. 10. 1968

Hinschiede:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.-Jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
	Primarlehrer			
Zürich-Uto	Dr. Weber Paul	1881	1903—1946	1. 7. 1968
Zürich-Letzi	Walser-Kläui Elsbeth	1915	1945—1968	17. 7. 1968
Otelfingen	König Frieda	1889	1920—1940	19. 7. 1968

Reallehrer

Zollikon	Wieser Heinrich Bruno	1920	1942—1968	18. 7. 1968

Sekundarlehrer

Zürich-Waidberg	Rutishauser Fritz	1880	1901—1946	29. 6. 1968
Zürich-Zürichberg	Hiltbrunner Martin	1930	1954—1968	8. 7. 1968
Zürich-Zürichberg	Suter Adolf	1913	1940—1968	30. 6. 1968

Arbeitslehrerin

Zürich-Waidberg	Hilfiker-Oggenfuss Anna	1903	1930—1946	28. 4. 1968

2. Höhere Lehranstalten

Universität. Habilitation. Dr. iur. Hans Giger, geboren 1929, von Quarten SG, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1968/69 an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich die venia legendi für das Gebiet «Schweizerisches Zivilgesetzbuch und Obligationenrecht mit Einschluss der Rechtsvergleichung».

Habilitation. Dr. med. Guido Dumermuth, geboren 1930, von Unterlangenegg BE, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1968/69 an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich die venia legendi für das Gebiet der Pädiatrie mit besonderer Berücksichtigung der Elektroencephalographie.

Habilitation. Dr. med. Heinz Herzka, geboren 1935, von Zürich, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1968/69 an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich die venia legendi für das Gebiet der Kinderpsychiatrie.

Habilitation. Dr. med. Paul Lichtlen, geboren 1929, von Zürich, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1968/69 an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich die venia legendi für das Gebiet der Inneren Medizin.

Habilitation. Dr. med. Hans Schwarz, geboren 1927, von Bassersdorf, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Win-

tersemesters 1968/69 an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich die venia legendi für das Gebiet der Chirurgie.

Habilitation. Dr. med. Ernst Zingg, geboren 1931, von Zürich, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1968/69 an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich die venia legendi für das Gebiet der Urologie.

Rücktritt. Prof. Dr. Klaus G. König, geboren 1931, deutscher Staatsangehöriger, wird entsprechend seinem Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste auf den 31. Dezember 1968 als Assistenzprofessor für Konservierende Zahnheilkunde an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich entlassen.

Habilitation. Dr. Rudolf Schnyder, geboren 1931, von Bischofszell TG und Kappel SO, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1968/69 an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich die venia legendi für das Gebiet der Allgemeinen Kunstgeschichte mit besonderer Berücksichtigung der angewandten Kunst.

Habilitation. Dr. Detlef Brinkmann, geboren 1931, deutscher Staatsangehöriger, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1968/69 an der Philosophischen Fakultät II der Universität Zürich die venia legendi für das Gebiet der Experimentalphysik.

Rücktritt. Prof. Dr. Dieter Steiner, geboren 1932, von Dürrenäsch AG, wird entsprechend seinem Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste auf den 30. September 1968 als Extraordinarius für Geographie an der Philosophischen Fakultät II der Universität Zürich entlassen.

Gymnasium Winterthur. Rücktritt. Prof. Dr. Kurt Meier, geboren 1924, von Schiers GR, wird entsprechend seinem Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste auf den 15. Oktober 1968 als Hauptlehrer für Mathematik am Kantonalen Gymnasium Winterthur entlassen.

Unterseminar Küsnacht. Hinschied am 17. Juli 1968: Prof. Dr. Albert Tobler, geboren 1917, von Wolfhalden AR, Hauptlehrer für Chemie und Biologie am Unterseminar Küsnacht.

Verschiedenes

Volkshochschule Zürich

Im kommenden Wintersemester führt die Volkshochschule Zürich wiederum zahlreiche Vortrags- und Arbeitskurse durch. Das Programm ist sehr reichhaltig und kommt den verschiedensten Interessen entgegen. Es kann im Sekretariat und in vielen Buchhandlungen bezogen werden; auf Stadtgebiet wird es auch an alle Schulhäuser versandt.

Die Einschreibungen finden vom 23. September bis 5. Oktober 1968 im Sekretariat, Limmatquai 62, Zürich, statt. Oeffnungszeiten 8—19 Uhr, Samstags 8—17 Uhr. Für Auskünfte Telefon 47 28 32.

Offene Lehrstellen

Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 werden in der Stadt Zürich folgende

Lehrstellen

zur definitiven Besetzung ausgeschrieben:

Primarschule

Schulkreis	Stellenzahl	
Uto	15	
Letzi	32	
Limmattal	22	davon 1 an Sonderklasse A, 3 an Sonderklasse B
Waidberg	38	davon 4 an Sonderklassen A, B und D
Zürichberg	14	davon 1 an Sonderklasse B
Glattal	30	davon 3 an Sonderklassen B
Schwamendingen	41	

Ober- und Realschule

Letzi	2	(Realschule)
Limmattal	9	(davon 2 an Oberschule)
Waidberg	5	
Zürichberg	6	(davon 1 an Sonderklasse C der Oberschule)
Glattal	6	(Realschule)
Schwamendingen	8	(Realschule)

Sekundarschule

	sprachl.-hist. Richtung	mathemat.-naturwissenschaftl. Richtung
Limmattal	—	1
Zürichberg	—	3
Glattal	3	3

Mädchenhandarbeit

Uto	3
Letzi	9
Limmattal	7
Waidberg	4
Zürichberg	7
Glattal	4
Schwamendingen	10

Haushaltungsunterricht

Stadt Zürich	4

Die Besoldungen richten sich nach den Bestimmungen der städtischen Lehrerbesoldungsverordnung und den kantonalen Besoldungsansätzen. Lehrern an Sonderklassen wird die vom Kanton festgesetzte Zulage ausgerichtet.

Die vorgeschlagenen Kandidaten haben sich einer vertrauensärztlichen Untersuchung zu unterziehen.

Für die Anmeldung ist ein besonderes Formular zu verwenden, das beim Schulamt der Stadt Zürich, Amtshaus Parkring 4, 4. Stock, Büro 430, erhältlich ist. Es enthält auch Hinweise über die erforderlichen weiteren Bewerbungsunterlagen.

Bewerbungen für Lehrstellen an der Primarschule, an der Oberstufe und an der Arbeitsschule sind bis 13. September 1968 dem Präsidenten der Kreisschulpflege einzureichen:

Schulkreis Uto: Herr Alfred Egli, Ulmbergstrasse 1, 8002 Zürich
Schulkreis Letzi: Herr Kurt Nägeli, Segnesstrasse 12, 8048 Zürich
Schulkreis Limmattal: Herr Hans Gujer, Badenerstrasse 108, 8004 Zürich
Schulkreis Waidberg: Herr Walter Leuthold, Rötelstrasse 59, 8037 Zürich
Schulkreis Zürichberg: Herr Theo Walser, Hirschengraben 42, 8001 Zürich
Schulkreis Glattal: Herr Robert Schmid, Gubelstrasse 9, 8050 Zürich
Schulkreis Schwamendingen: Herr Dr. Erwin Kunz, Erchenbühlstr. 48, 8046 Zürich

Die Anmeldung darf nur in e i n e m Schulkreis erfolgen.

Bewerbungen für den Hauswirtschaftlichen Unterricht sind bis 13. September 1968 an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich zu richten.

Zürich, den 1. September 1968 Der Schulvorstand

Stadt Zürich

An der Heimschule im stadtzürcherischen

Pestalozzihaus Schönenwerd bei Aathal ZH

ist auf Beginn des Schuljahres 1969/70 oder allenfalls später eine

Lehrstelle der Realschule (I.—III. Klasse)

provisorisch oder definitiv zu besetzen. Die Heimschule des Pestalozzihauses Schönenwerd umfasst ungefähr 30 Knaben in einer Primarabteilung (4.—6. Klasse) und einer Realabteilung (I.—III. Klasse). Ausserdem erteilen der Heimleiter und Erzieher einige Stunden Unterricht. Während der Freizeit werden die Knaben vom Heimpersonal betreut.

Wir würden uns freuen, einen Reallehrer zu finden, der über eine zusätzliche heilpädagogische Ausbildung verfügt; diese kann jedoch auch nachträglich erworben werden. Die Anstellungsbedingungen und Besoldungsansätze sind gleich wie bei den Reallehrern in der Stadt Zürich. In der Nähe des Heimes kann dem Lehrer ein Einfamilienhaus vermietet werden. Für weitere Auskünfte steht der Heimleiter, Herr W. Hertig, Tel. (051) 77 04 04, gerne zur Verfügung.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Beilagen unter dem Titel «Heimschule Schönenwerd/Aathal» bis spätestens 15. September 1968 an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

Zürich, den 23. August 1968 Der Schulvorstand

Schule Dietikon

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 werden verschiedene Lehrstellen an der

Primarschule (Unter- und Mittelstufe)
Sonderklasse B (Unter- und Mittelstufe)
(für schwachbegabte Schüler)
Sonderklasse D (Mittelstufe)
(für Kinder mit Schul- und Verhaltensschwierigkeiten)
Oberstufe (Sekundar-, Real- und Oberschule)

zur definitiven Besetzung ausgeschrieben. Für die Lehrstellen an den Sonderklassen ist heilpädagogische Ausbildung und Praxis sehr erwünscht.

Zum staatlich geregelten Grundlohn werden nachstehende maximale Gemeindezulagen entrichtet: an der Primarschule Fr. 3960.— bis Fr. 7128.—, an der Oberstufe Fr. 4752.— bis Fr. 7920.— zuzüglich Teuerungszulage, Zulage für Sonderklassen und Kinderzulage. Das Maximum der Gemeindezulage wird nach acht Jahren erreicht; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt in die kantonale Beamtenversicherungskasse ist obligatorisch; nach einer Wahl wird auch die Gemeindezulage mitversichert.

Als aufgeschlossene und schulfreundliche Vorortsgemeinde mit einer fortschrittlich gesinnten Schulbehörde verfügt Dietikon über sehr gute Bahn- und Busverbindungen nach Zürich. Im Kreise unseres Lehrkörpers herrscht ein angenehmes und gutes Arbeitsklima.

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich gebeten, ihre Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen und dem Stundenplan dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Bernhard Christen, Waldmeisterstrasse 10, 8953 Dietikon, einzureichen. Weitere Auskünfte erteilt das Schulsekretariat gerne (Telefon 051 / 88 81 74).

Dietikon, den 16. August 1968 — Schulpflege Dietikon

Schule Dietikon

Auf Herbst 1968 oder nach Vereinbarung ist die Stelle eines

Lehrers(in) oder einer Kindergärtnerin

in der heilpädagogischen externen Sonderschule Dietikon zu besetzen. Heilpädagogische Ausbildung erwünscht. Besoldung gemäss kantonalen max. Ansätzen.

Offerten an den Präsidenten der Sonderschulkommission, Schulsekretariat, Zentralschulhaus, 8953 Dietikon.

Dietikon, den 31. Juli 1968 — Schule Dietikon

Schulgemeinde Oberengstringen

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 sind an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe
2 Lehrstellen an der Mittelstufe
sowie
2 Lehrstellen für Mädchenhandarbeit

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage, die bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert ist, entspricht den gesetzlichen Höchstgrenzen. Das erste Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Tätigkeit angerechnet wird.

Wir haben sehr gute Schulverhältnisse und moderne Schulanlagen an der Stadtgrenze von Zürich. Die Schulpflege ist bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung gerne behilflich.

Wer Freude hätte, zusammen mit einer aufgeschlossenen Schulbehörde und einer kollegialen Lehrerschaft am weiteren Aufbau unserer Schule mitzuwirken, wird eingeladen, seine Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes so bald als möglich dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Jürg Cavatton, Im Rehpark 4, 8102 Oberengstringen, einzureichen.

Oberengstringen, den 1. September 1968 Schulpflege Oberengstringen

Schule Urdorf

An unserer Schule ist auf Beginn des Schuljahres 1969/70

1 Lehrstelle an der Oberschule

zu besetzen. Urdorf ist eine in rascher Entwicklung begriffene, aufgeschlossene und schulfreundlich gesinnte Gemeinde, die dank guten Transportverbindungen zur nahe gelegenen Stadt Zürich grosse Vorteile bietet. Die Schulpflege ist bei der Wohnungsvermittlung behilflich.

Die Gemeindezulage entspricht der gesetzlichen Höchstgrenze, wobei auswärtige Lehrtätigkeit angerechnet wird. Grundgehalt und freiwillige Gemeindezulage sind bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise sowie des Stundenplanes der gegenwärtigen Lehrstelle an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn P. Vetsch, Schlierenstrasse 29, Urdorf, einzureichen.

Urdorf, den 1. September 1968 Die Schulpflege

Primarschule Zollikon

Auf das Schuljahr 1969/70 haben wir

1—2 Lehrstellen an der Unterstufe und
1—2 Lehrstellen an der Mittelstufe

zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Höchstansatz; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Die Schulpflege ist bei der Wohnungsbeschaffung behilflich.

In unserer Vorortsgemeinde finden Sie ein angenehmes und kollegiales Arbeitsklima.

Bewerbungen bitten wir mit den üblichen Unterlagen einzureichen an Dr. D. Aebli, Schulpräsident, Binderstrasse 55, 8702 Zollikon.

Zollikon, den 1. September 1968 Die Schulpflege

Schulgemeinde Horgen

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 sind folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule
(sprachlich-historischer Richtung)
1 Lehrstelle an der Sekundarschule
(math.-naturwissenschaftlicher Richtung)
3 Lehrstellen an der Realschule
3 Lehrstellen an der Sonderschule B
mehrere Lehrstellen an der Primarschule
(Unter- und Mittelstufe)

Die Besoldungen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind bei der Pensionskasse der Gemeinde Horgen versichert. Die Schulpflege ist gerne bereit, bei der Wohnungssuche mitzuhelfen.

Interessierte Lehrkräfte, welche im Besitze des kantonal-zürcherischen Wahlfähigkeitszeugnisses sind, werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Horgen, 8810 Horgen, einzureichen.

Horgen, den 1. September 1968 Die Schulpflege

Schule Thalwil

Infolge Rücktrittes der bisherigen Stelleninhaberin suchen wir auf Herbst 1968

eine Primarlehrerin oder einen Primarlehrer für die Unterstufe

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse der Gemeinde Thalwil ist obligatorisch. Bei der Wohnungsbeschaffung ist die Schulpflege auf Wunsch gerne behilflich.

Bewerberinnen und Bewerber, welche sich für diese Stelle in unserer Gemeinde mit eigenem Lehrschwimmbecken interessieren, sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen dem Sekretariat der Schulpflege Thalwil, Tödistrasse 77, 8800 Thalwil, einzureichen.

Thalwil, den 12. August 1968 Schulpflege Thalwil

Schulgemeinde Küsnacht

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 sind folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Realschule
1 Lehrstelle an der Oberschule

Die Besoldungen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen. Die Schulpflege ist gerne bereit, bei der Wohnungssuche mitzuhelfen.

Anmeldeformulare sind beim Schulsekretariat (Telefon 051 / 90 41 41) zu beziehen. Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldungen mit den photokopier-

ten Ausweisen über Studium und Lehrtätigkeit, unter Beilage des Stundenplanes und eines Lebenslaufes bis Ende des Monats an das Schulsekretariat, im Gemeindehaus, 8700 Küsnacht, einzureichen.

Küsnacht, den 8. August 1968 Die Schulpflege

Primarschule Meilen

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 sind an unserer Schule neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Mittelstufe
1 Lehrstelle an der Unterstufe

Die Gemeindezulage erreicht nach acht Dienstjahren das gesetzliche Maximum und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Teuerungszulage wird den kantonalen Ansätzen angepasst.

Lehrkräfte, die gerne in einer stadtnahen, aber eigenständigen Seegemeinde mit fortschrittlichen Schulverhältnissen wirken möchten, sind gebeten, sich unter Beilage eines handgeschriebenen Lebenslaufes, der verfügbaren Zeugnisse und des gegenwärtigen Stundenplanes bis 20. September 1968 beim Schulpräsidenten, Herrn Dr. A. Brupbacher, Bruechstrasse 89, 8706 Meilen, anzumelden.

Meilen, den 17. August 1968 Schulpflege Meilen

Schulgemeinde Stäfa

Auf Beginn des Wintersemesters (21. Oktober 1968) ist an unserer

Sonderklasse B

die Lehrstelle der Oberstufe neu zu besetzen. Die Gemeinde richtet die maximale freiwillige Gemeindezulage aus, welche vollumfänglich der Beamtenversicherungskasse angeschlossen ist. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Für die Dienstaltersgeschenke auf der freiwilligen Gemeindezulage ist das vom Kanton angerechnete Dienstjahr massgebend.

Bewerber/innen, die in unserer ländlichen und schulfreundlichen Seegemeinde unterrichten möchten, sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise raschmöglichst dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. Karl Giezendanner, Eichstrasse 26, 8712 Stäfa, einzureichen.

Stäfa, den 1. September 1968 Die Schulpflege

Primarschule Uetikon am See

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 sind an unserer Schule

2 Lehrstellen an der Primarschule

je eine an der Unterstufe und Mittelstufe zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen und ist voll versichert. Auswärtige Dienst-

jahre werden angerechnet. Schulfreundliche Gemeinde an schöner Lage am Zürichsee.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir an Herrn Dr. E. Sigg, Präsident der Schulpflege, Kreuzstein, 8707 Uetikon a. S.

Uetikon a. S., den 7. August 1968 Primarschulpflege Uetikon

Primarschule Wald ZH

Auf Schuljahresbeginn 1969/70 werden in unserem aufgeschlossenen, schulfreundlichen Dorf wieder einige Lehrstellen frei. Moderne Wohngelegenheiten im Dorf selbst und grosse Wohnungen zu vorteilhaften Bedingungen in den Aussenwachten stehen zur Verfügung. Frei sind:

5 Unterstufen-Lehrstellen im Dorf
1 Mittelstufen-Lehrstelle im Dorf
1 Sonderklassen-Lehrstelle für Unterstufe im Dorf
1 Unterstufen-Lehrstelle im Riet
1 Unterstufen-Lehrstelle in Laupen
1 6-Klassen-Lehrstelle im Hübli

Die Gemeindezulage beträgt zurzeit Fr. 3960.— bis Fr. 7128.— bzw. Fr. 6600.— für Lehrerinnen und ledige Lehrer, zuzüglich Teuerungszulage wie beim Kanton. Sie ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht und auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Interessenten wollen ihre Anmeldung unter Beilage der erforderlichen Ausweise und eines Stundenplans an den Präsidenten der Pflege, Herrn A. Oetiker, 8636 Wald ZH, richten, der allfällige weitere Auskünfte gerne erteilt (Tel.-Nr. 055 / 9 17 92 oder 055 / 9 16 36).

Wald ZH, den 1. September 1968 Primarschulpflege Wald

Primarschule Wetzikon

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 sind an unserer Schule

einige Lehrstellen an der Unterstufe
und 3 Lehrstellen an der Mittelstufe

zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulpflege ist bei der Beschaffung von Wohnmöglichkeiten behilflich.

Bewerber(innen) werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Samuel Müller, Sommerau, 8623 Wetzikon 3, einzureichen.

Wetzikon, den 14. August 1968 Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Nänikon-Greifensee

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 suchen wir an unsere voraussichtlich nur noch kurze Zeit zweiklassig geführte Realschule (die dritte Klasse wird in Uster unterrichtet) einen

Reallehrer

in ein 1965 erbautes und aufs beste eingerichtetes Oberstufenschulhaus. Die Schulgemeinde ist in voller Entwicklung begriffen.

Die bei der Beamtenversicherungskasse versicherte Besoldung entspricht den Höchstansätzen im Kanton; das Maximum wird nach acht Jahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulpflege ist bei der Wohnungsbeschaffung behilflich.

Bewerber sind höflich gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise sowie des Stundenplanes an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Ernst Berchtold, Vogelsang, 8606 Nänikon, zu richten, der für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung steht (Telefon 051 / 87 21 64).

Nänikon, den 1. September 1968 — Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Fehraltorf

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 ist an unserer Primarschule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage, die bei der Beamtenversicherungskasse versichert ist, richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind unter Beilagen der üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Ernst Kunz, 8320 Fehraltorf, einzureichen.

Fehraltorf, den 15. August 1968 — Die Schulpflege

Oberstufenschule Pfäffikon

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 sind an unserer Schule neu zu besetzen:

1 Sekundarlehrstelle
(sprachlich-historischer Richtung)
und
2 Reallehrstellen

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Beitritt zur gemeindeeigenen Pensionskasse obligatorisch.

Anmeldungen sind mit den üblichen Unterlagen zu richten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, M. Würmli, Notar, Glärnischstrasse 12, Pfäffikon ZH.

Pfäffikon, den 5. August 1968 — Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Wila

Auf Beginn des Winterhalbjahres 1968/69 (21. Oktober), eventuell Frühjahr 1969, ist an unserer Primarschule

1 Lehrstelle

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Im Schulhaus Schuepis steht eine Wohnung zu günstigen Bedingungen zur Verfügung.

Lehrkräfte, welche Freude haben, sich in einer schönen, ruhigen Landgemeinde des oberen Tösstals der verantwortungsvollen Erziehungsaufgabe zu widmen, werden gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn H. Haeberlin, 8492 Wila (Telefon 051 / 45 11 45), zu richten.

Wila, den 24. Juli 1968 Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Neftenbach

Auf Beginn des Wintersemesters 1968/69 sind an unserer Schulgemeinde folgende Lehrstellen zu besetzen:

1 vollamtliche Lehrstelle der Arbeitsschule
im Primarschulhaus
1 Lehrstelle für den Hauswirtschaftsunterricht
im neuen Oberstufenschulhaus EBNI mit
ca. 10 Wochenstunden

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen sind raschmöglichst an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau M. Spiess, Seuzachstrasse 5, 8413 Neftenbach, Telefon (052) 31 13 57, zu senden.

Neftenbach, den 1. September 1968 Die Gemeindeschulpflege

Oberstufenschule Bassersdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70, eventuell früher, sind an unserer Oberstufenschule

2 Lehrstellen an der Realschule

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Eine nette Viereinhalbzimmerwohnung kann zur Verfügung gestellt werden.

Die Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege Bassersdorf, Herrn Dr. H. Tuggener, Steinligstrasse 346, Bassersdorf, einzureichen.

Bassersdorf, den 12. Juli 1968 Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Höri

An unserer Schule ist auf Herbst 1968

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Anmeldungen unter Beilage der üblichen Unterlagen sind erbeten an Herrn Werner Meyer, Schulpräsident, 8181 Ober-Höri, Telefon 96 47 57.

Höri, den 1. September 1968 Primarschulpflege Höri

Primarschule Lufingen

Auf 1. November ist an unserer Schule infolge Wegzuges der bisherigen Inhaberin

1 Lehrstelle für Mädchenhandarbeit (4.—6. Klasse)

mit sechs Wochenstunden zu besetzen. Ideale Schulverhältnisse (Neubau), Nähe Kloten. Die Stelle wäre insbesondere geeignet auch für eine verheiratete Arbeitsschullehrerin, welche den Kontakt mit ihrem Beruf nicht ganz verlieren möchte. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem gesetzlichen Maximum, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen werden eingeladen, sich unter Beilage der üblichen Ausweise beim Präsidenten der Primarschulgemeinde Lufingen, Herrn Alfred Rüegg-Dähler, Juchhof, 8426 Lufingen, anzumelden.

Lufingen, den 19. August 1968 Primarschulpflege Lufingen

Primarschule Niederhasli

Auf Beginn des Wintersemesters 1968/69 oder auf das Frühjahr 1969 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle Sonderklasse B (Unter-/Mittelstufe)

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Für verheiratete Lehrkräfte kann auf das Frühjahr 1969 ein schönes Einfamilienhaus zu günstigen Bedingungen zur Verfügung gestellt werden.

Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Ernst Derrer, bei der Kirche, 8155 Oberhasli, zu richten.

Niederhasli, den 22. Juli 1968 Die Primarschulpflege

Primarschule Otelfingen

Leider verlässt uns unsere tüchtige Lehrerin der 1. und 2. Klasse, um sich im Ehestand neuen Aufgaben zuzuwenden. Wir suchen deshalb auf den Beginn des Winter-Semesters eine

Primarlehrerin

Obwohl sich unsere Gemeinde rasch vergrössert, herrscht immer noch etwas ländliche Atmosphäre. Der Schulbehörde liegt sehr viel an einer kollegialen Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft. Gemeinsam werden die laufenden Probleme gelöst und neue Wege beschritten.

Selbstverständlich entsprechen die freiwilligen Gemeinde-Zulagen den kantonalen Höchstansätzen, versichert bei der Kantonalen Beamtenversicherung. Auswärtige Dienstjahre werden ebenfalls angerechnet.

Im übrigen steht eine hübsche 2-Zimmer-Wohnung zur Verfügung.

Möchten Sie bei uns tätig sein? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Paul Schlatter, b. Pfarrhaus, 8112 Otelfingen.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Otelfingen, den 14. August 1968 Die Primarschulpflege

Primarschulgemeinde Rümlang/ZH

Auf Beginn des Winterhalbjahres 1968/69 (Schulbeginn: 21 Oktober) sind an unserer Primarschule neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (4. Klasse)
1 Lehrstelle an der heilpädagogischen Hilfsklasse

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem gesetzlichen Maximum zuzüglich Kinderzulage. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Bewerberinnen und Bewerber, die Freude hätten, an der Schule einer aufgeschlossenen Vorortsgemeinde der Stadt Zürich unterrichten zu können, laden wir freundlich ein, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen sowie einem Stundenplan der jetzigen Klasse bis Samstag, 28. September 1968 einzusenden an: Herrn Dr. B. Nüesch, Vizepräsident der Primarschulpflege, Bärenbohl, 8153 Rümlang.

Rümlang, den 12. August 1968 Primarschulpflege Rümlang

Oberstufe Stadel

Auf Beginn des Schuljahres 1969/70 sind an der Oberstufe Stadel folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Realschule
1 Lehrstelle an der Oberschule

Die Besoldungen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen und sind bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Günstige Wohnungen können vermittelt werden.

Interessierte Lehrkräfte sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Stadel, Herrn Johann Jucker, 8173 Neerach, einzureichen.

Stadel, den 8. August 1968 — Oberstufenschulpflege Stadel

Universität Zürich

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat August 1968 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Theologische Fakultät

Doktor der Theologie

Wernsdörfer Thietmar, von und in Zürich: «Die entfremdete Welt / Paul Tillich und das Problem der Entfremdung».

Zürich, den 16. August 1968 — Der Dekan: Prof. Dr. S. Schulz

2. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

a) Doktor beider Rechte

Keller Dieter René, von Schwellbrunn AR, in Zürich: «Die Todesstrafe in kritischer Sicht».

b) Doktor der Wirtschaftswissenschaft

Egli Arthur, von Zürich und Herrliberg ZH, in Oberengstringen ZH: «Finanzierungen und Steuern in der Aktiengesellschaft / Eine betriebswirtschaftliche Studie unter besonderer Berücksichtigung der Steuern bei Aussenfinanzierungen».

Zürich, den 16. August 1968 — Der Dekan: Prof. Dr. A. Meier-Hayoz

3. Medizinische Fakultät

a) Doktor der Medizin

Bleisch Arnold Berthold, von Weisstannen-Mels SG, in Basel: «Mikromethoden zur Bestimmung von Lipase und Trypsin im Duodenalsaft».

Hardegger Armin, von Gams SG, in Zürich: «Photoplethysmographisch untersuchte Schwankungen der Spontanrhythmik der akralen Blutfülle bei Normalen und Hautkranken in Abhängigkeit von Lage, Stauung, Gefässdrosselung und Temperatur».

Homberger Anne-Christine, von Uster ZH, in Schaffhausen: «Beitrag zum Nachweis von Kollapsafferenzen im Lungenvagus des Kaninchens».

Knoll-von Wartburg Elisabeth, von Frauenfeld TG, in Montreal/Kanada: «Vergleichende Untersuchungen bei Ekzemkranken mit und ohne Diabetes».

Kobler Eugen Paul, von Oberriet SG, in Uster ZH: «Das psychopathologische Bild bei der Friedreich'schen Erkrankung».

Kunz Robert, von Pieterlen BE, in Lugano TI: «Die Spätgestosen im geburtshilflichen Krankengut der Universitäts-Frauenklinik Zürich der Jahre 1964 und 1965».

Mascher Elke, von Bremen/Deutschland, in Uster ZH: «Zur Osteochondrosis Dissecans des Ellbogengelenkes».

Rubin Ami-Hai Eliezer, von Haifa/Israel, in Zürich: «Katamnese behandelter Kleinhirnmedulloblastome».

Zumstein Bruno, von und in Rüschlikon ZH: «Anton Stoerck (1731—1803) und seine therapeutischen Versuche».

b) Doktor der Zahnheilkunde

Gnädinger Walter, von Ramsen SH, in Hochdorf LU: «Diabetes als Ursache von Prothesenstomatitis».

Tachezy Philipp, von St. Gallen, in Pfaffhausen ZH: «Die Parodontal-Behandlung der Pfeiler bei Steggelenkprothesenträgern».

Zürich, den 16. August 1968 Der Dekan: Prof. Dr. R. Witmer

4. Philosophische Fakultät I

Doktor der Philosophie

Gubser Antoine, von Walenstadt SG und Zürich, in Zürich: «Monotonie im Industriebetrieb».

Lappert Hans-Ulrich, von Zürich und Langenthal BE, in Zürich: «G. E. Lessings Jugendlustspiele und die Komödientheorie der frühen Aufklärung».

Schärer Kurt, von Möriken-Wildegg AG, in Wallisellen ZH: «Thématique de Gérard de Nerval ou le Monde recomposé».

Zürich, den 16. August 1968 Der Dekan: Prof. Dr. K. Huber